

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 22

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

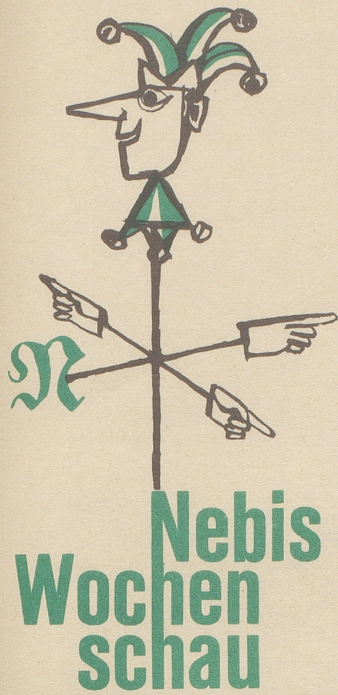
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frage der Woche

Nach Ansicht einer militärischen Studiengruppe müßten die helvetischen Schießstände für den ausserdienstlichen Schießbetrieb dem Sturmgewehr angepaßt werden. Natürlich, man kann unsere Sport-Schießstände in Kampfbahnen für automatische Waffen verwandeln – aber ob wir dann auf unsere Löcher in den Häusermauern auch so stolz sein werden wie auf jene im Emmentaler?

Flugwesen

Man dürfe in Fragen des Ueber-schall-Fluglärms keine voreiligen Schlüsse ziehen, beruhigen uns die Fluggesellschaften, weil noch niemand wisse, wie lärmig diese Ueber-schall-Verkehrsmaschinen sein werden. Also bitte keine Aufregung! Wahrscheinlich werden wir ohnehin nur den allerersten Knall hören und für alle weiteren (wenn wir Wert darauf legen, sie zu vernennen) einen Hörapparat benötigen.

Subventionen

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund forderte weitere Abstriche am Subventions-Abbauprogramm der Kommission Stocker. Recht hat er! Was sollen sich die Eidgenossen auch auf eigenen Beinen fortbewegen, wo ein solcher Ueberfluß an Staatskrücken herrscht, gefertigt aus dem Holz, das so reichlich aus Brettern vor den Köpfen anfällt!

Stimmbeteiligung

In Carouge bei Genf geht neuerdings an Wahlsonntagen ein Weibel in Uniform aus dem 18. Jahrhundert trommelnd durch die Straßen und ruft die Bürger zur

Urne. Der Erfolg dieser Maßnahme beweist, daß es oft besser ist, dem Stimmbürger, statt den Speck durch den Mund, das Kalbfell über die Ohren zu ziehen.

Kuhschmuggel

Jene 300 Waadtländer-Bauern hatten mit dem Schmuggel der zehn Montbéliard-Kühe kein Schwein; sie wollten es durchstieren, doch konnten sie nicht verhindern, daß das Vieh durch die Polizei notgeschlachtet wurde. Das Ganze: eine Kalberei.

Bern

In einer Petition an die Bundesversammlung wird der Wunsch geäußert, einen besondern Ehrentaler prägen zu lassen, der als Ehrensold an Wehrmänner abzugeben wäre, die aus der Wehrpflicht entlassen werden. – Mancher Wehrmann würde bestimmt dem Ehren-einen Emmentaler vorziehen.

Schaffhausen

Der Verwaltungsrat der Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein lehnt aus wirtschaftlichen Gründen ab, 600 000 Fr. für die

Instandstellung des letzten schweizerischen Raddampfers «Schaffhausen» zu investieren. Ein privates Komitee hat sich die Erhaltung der Schaffhausen zum Ziel gesetzt. – Für eine eventuelle Versenkung auf Schwyzer Boden stellt sich die Zürcher Regierung zur Verfügung.

Zürich

Das Kennzeichen des neugewählten Kantonsrates ist die allgemeine Verjüngung. Die Zahl der über sechzigjährigen Ratsmitglieder hat um rund 50 Prozent abgenommen. – Ueber die prozentuale Zu- oder Abnahme der geistigen Jahrringe kann erst nach einigen Sitzungen berichtet werden.

Presse

Die hohen Herren der PTT gaben bekannt, ein «Abbau der Zeitungszustellung am Samstag sei unvermeidlich geworden». Infolge Personalmangels! Wir hätten da eine Patentlösung: Da das Personal mit vermehrter Freizeit oft nicht viel anzufangen weiß und vom Staat sogar die Schaffung von Freizeit-Zentren fordert – könnten die Animatoren solcher Zentren dann mit



☒ Cup-Final: Sind wir denn nicht an Flaschen auf dem Spielfeld gewöhnt?

☒ Kennedy-Runde: Durch offene Zollschranken um so lustiger in die Steuergarne.

☒ Paul Chaudet fordert «echte Opposition». Ist ihm lieber als unechte Gefolgschaft.

☒ Waadtländer Kuhschmuggel: Brauchen keine Friesenkühe, wo sich Konsumenten so ausgiebig melken lassen.

☒ Samstags bald statt Zeitungs-PTT-Druck?

☒ De Gaulle: Lange Nase für Karikatur-Zeichner und England. Da

den Postbeamten samstags nicht zum Beispiel «Zeitungsverträgerlis» spielen?

*

In seiner Rüge an die Adresse der sechs Zeitungsredaktionen, die in den «Abhörskandal» verwickelt waren, schrieb der Präsident des Vereins der Schweizer Presse: «Schlechte Sitten der Boulevardpresse verderben allmählich den Charakter der traditionellen guten Zeitungen!» Ist das denn die Möglichkeit – würdigen diese würdigen Herren wirklich den «Blick» eines solchen Blicks, daß sie des «Blicks» würdig werden?

Japanisches Meer

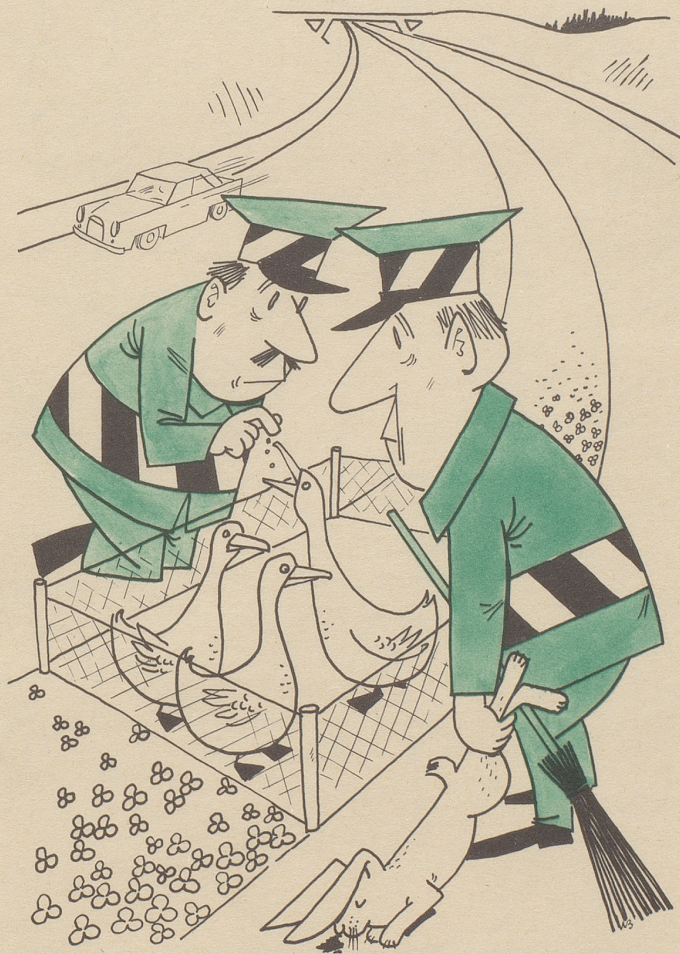
Im Japanischen Meer stieß der amerikanische Zerstörer «Walker» zum zweitenmal mit einem sowjetischen Zerstörer zusammen, womit endgültig die Legende zerstört ist, das Japanische Meer sei groß genug für zwei Schiffe.

UdSSR

Das Hazy-Osterwald-Sextet startete zu seiner ersten Tournee durch die Sowjetunion. Osterwald hat als «verbindende Musik» ein eigenes Balalaika-Potpourri zusammengestellt. – Nach der Melodie: Unser Leben gleicht der Reise eines Wanders in der Nacht.

Griechenland

Ferien in Griechenland: Seine weitreichenden Gefangenenlager – seine mustergültigen Gefängnisse – seine militärische Folklore – Verbringen Sie Ihre Ferien im Mutterland der Demokratie!



Zeichnung: W. Büchi

Der Mittelstreifen der N 3 wurde mit Luzernklees, dem Lieblingsfutter der Hasen, bepflanzt. In den ersten 4 Monaten wurden 37 Hasen überfahren.

Wie wär's mit Gänsen, — zwecks Reduktion der tollwütigen Füchse?